

Die heimliche Regierung

In Berlin versuchen fast 5000 Lobbyisten, Einfluss auf die Politik zu nehmen

Von Claudia Lepping

Berlin. An den Berliner Himmel hat sich längst ein neuer Planet geschoben: der Lobby-Planet. Er steht eisern über dem Regierungsviertel, so eisern, wie es sonst nur der auf der Spree kreuzende Dampfer des künftigen Berliner Fußball-Zweitligisten Eisern Union verspricht. In zweieinhalb Stunden ist der neue Planet nun zu bestaunen – während einer Stadtführung von der in dunkle Limousinen getauchten Friedrichstraße hin zum sonnengefluteten Pariser Platz, der – von Touristen besucht – so unverdächtig vor dem Brandenburger Tor liegt.

Rechts der Quadriga erhebt sich das Reichstagsgebäude, bis hoch zur gläsernen Kuppel verschwinden allmählich Flaggen und Schriftzüge der angrenzenden Repräsentanten von Banken und Botschaften. Auf 15 Stationen erstreckt sich die Stadtführung über den Planeten Lobby, die ein Ableger der in Köln ansässigen LobbyControl anbietet, einer Initiative für Transparenz und Demokratie.

Zusammenhang von Verbänden und Firmen im Unklaren

Verbandsbüros, Unternehmensrepräsentanten, PR-Agenturen und andere Lobbystützpunkte liegen auf der Route, mit der LobbyControl einmal im Monat zeigt, wer sich hinter den verglasten, aber durchaus prunkvollen Fassaden der Regierungsbauten tummelt. Die Wanderungen über den Planeten Lobby sind schnell ausgebuht.

LobbyControl will Krach schlagen in diesem geschäftigen Raumschiff. Denn Aufmerksamkeit und lautstarker Protest ist das, was die Lobbyisten auf ihrem Kurs zu den Mächtigen so gar nicht wünschen, geschweige denn gebrauchen können. Vor dreieinhalb Jahren hat sich das kleine Team um den Politikwissenschaftler Ulrich Müller auf die Fahnen geschrieben, die Einfluss- und Machtstrukturen in Deutschland und bestenfalls in Europa aufzudecken. 612 Bundestagsabgeordnete gehen im Reichstag ein und aus; annähernd 5000 Lobbyisten sind ih-

nen auf der Spur – acht Interessenvertreter pro Mandatsträger, allerdings richtet sich die Anzahl der Kontakte danach, in welchem Fachgebiet welcher Politiker unterwegs ist.

Von gerade einmal 2085 Lobbyisten will die Bundestagsverwaltung wissen. Zu den wichtigsten zählen BDA, BDI und DIHK. Wer in der Liste registriert ist, darf sein Fachwissen einbringen und an Gesetzgebungsverfahren beteiligt werden. Bürgen mindestens fünf Parlamentarier für einen Lobbyisten, erhält er den Hausausweis, der ihm freien Zugang zu Bundestags-Einrichtungen und Abgeordnetenbüros eröffnet. Die »öffentlichen Liste über die Registrierung von Verbänden und deren Vertretern« führt deren Namen und Sitz, Vorstand und Geschäftsführung, Interessensbereich und Mitgliederzahl, Anzahl ihrer Vertreter und angeschlossener Organisationen auf. Ein rudimentär-statistisches, aber äußerst umfassendes Standardwerk, möchte meinen, der das Papier in Händen hält. Doch im Grunde ist es nicht mehr als eine Kontaktbörse für all die, denen das eigene Adressbuch zu klein scheint.

Was fehlt sind die viel aussagekräftigeren Informationen darüber, welche Unternehmerbüros, PR- und Lobbyagenturen oder sogenannte

Denkfabriken Zugang zur Politik haben – und wer sie wiederum bezahlt. Überhaupt werden in der offiziellen Liste, in die sich die Institutionen obendrein freiwillig eintragen lassen können, keinerlei Finanzdaten erwähnt. So bleibt im Unklaren, welcher Lobbyverband unter dem Einfluss welcher Firmen und Organisationen steht.

LobbyControl fordert eine Registrierungspflicht. Und setzt nebenher auf Einsicht und Läuterung. »Ich bin gespannt, welche Schlussfolgerungen die Beteiligten aus der Finanzkrise ziehen«, sagt Politologe Müller: »Einerseits tendieren die politischen Entscheider in Berlin dahin, immer mehr auf die Wirtschaft zu hören – andererseits macht nachweislich nicht der automatisch eine gute Wirtschaftspolitik, der es nur den Unternehmen recht macht.«

Der Prachtboulevard Unter den Linden, der den Schlossplatz an der Humboldt-Universität mit dem Pariser Platz verbindet und angesichts der hier angesiedelten Repräsentanten zur Meile der Mächtigen avanciert ist, trägt in der Bundesverwaltung das Kürzel UDL. Der Politjargon formuliert daraus »Unter den Lobbyisten«, und wer deren Einfluss abstreitet oder nichts davon weiß, läuft dort glatt »Unter den Blinden«.

Rechts und links des Boulevards laden die Lobby-Leute zum Gespräch. Die Lokale sind einschlägig bekannt, das Borchardt etwa oder das Einstein sind Adressen für Geschäftsessen und politische Kontaktpflege. Denn der Lobby-Dschungel ist dicht in Berlin, Wer die beste Lobby hat, verfügt über den größten Einfluss auf die Politik.

Aber wie groß ist der Schritt vom Lobbyismus zur Lobbykatie? Die meisten Politiker halten intensive Lobbytätigkeit für unverzichtbar. In Ausschüssen des Bundestages, sagen sie, würden Firmen und Verbände gehört, um über Erfahrungen aus dem Geschäftsleben zu berichten, die sie mit der Umsetzung politischer Vorhaben gemacht haben.

Ein Lobbyist ist einer, der Abgeordnete für seine Interessen zu gewinnen versucht; das ist kein Geheimnis. Die Wahl der Mittel um so mehr: Lobbyisten sitzen in parlamentarischen Fachausschüssen und erarbeiten Gesetzgebungsverfahren. Allein zwischen 2004 und 2006 sollen etwa 300 Vertreter von Unternehmen und Verbänden der privaten Wirtschaft im Auftrag ihrer Firmen Politik gemacht haben. Angesichts der Finanzmarktkrise vermutet LobbyControl solche Verflechtungen erst recht zwischen Politik und Bankmanagern.

DOKUMENTATION

Von abekra bis zum Zentralverband Eier e.V.

- ▶ abekra Verband arbeits- und berufsbedingt Erkrankter e.V.
- ▶ Berufsverband der Hundezüchter/innen und Verhaltensberater/innen e.V. (BHV)
- ▶ Club für alte Automobile u. Rallyes - CAAR Deutschland e.V.
- ▶ DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe
- ▶ E.V.V.E. - Europäische Vereinigung zur verbrauchsabhängigen Energiekostenabrechnung
- ▶ Europäischer Verband für Defence Public Private Partnership e.V. (EPPP)
- ▶ Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e.V.
- ▶ FMI Fachverband Mineralwolleindustrie e.V.
- ▶ Fuss e.V. - Fachverband Fuß-

- verkehr Deutschland
- ▶ Gemeinschaft Papiersackindustrie e.V.
- ▶ Hauptarbeitsgemeinschaft des Landesmaschinen-Handels und -Handwerks (H.A.G.)
- ▶ IDKV - Bundesverband der Veranstaltungswirtschaft e.V.
- ▶ Jugendnetzwerk Lambda e.V.
- ▶ Kuratorium Ehrenmal des Deutschen Heeres e.V.
- ▶ Leo-Gesamt-District 111-Deutschland
- ▶ MONTAG-CLUB für politische und gesellschaftliche Kontakte
- ▶ NOAH-Menschen für Tiere e.V.
- ▶ Ostlandesfrauenräte (OstLFR)
- ▶ Paint Horse Club Germany

- e.V. - PHCG
- ▶ Qualitätsverbund Dekontamination e.V.
- ▶ Runder Tisch Amateurfunk (RTA)
- ▶ Stenografenverband Stolze-Schrey
- ▶ Technischer Jugendfreizeit- und Bildungsverein (tjfbv) e.V.
- ▶ UnternehmensGrün
- ▶ Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V. (vdp)
- ▶ Wirtschaftsvereinigung Kräuter- und Fruchtee e.V. (WKF)
- ▶ Zentralverband Eier e.V.

WEITERE INFORMATIONEN:

- ▶ Siehe auch im Internet: www.bundestag.de/wissen/archiv/sachgeb/lobbyliste/lobbylisteaktuell.pdf